# Gemeindebrief

## Evangelische Mauritius-Gemeinde Essenheim

April 2019 - August 2019



Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

#### Geistlich leben

Liebe Gemeinde,

was hat Pfingsten mit der Fastnacht zu tun?

Ein lautes Brausen, Feuerzungen, die vom Himmel fallen, Halligalli... ekstatische junge Männer, die plötzlich lallend Kokolores erzählen und die Zuschauer sagen: *Die sind betrunken*. So berichtet es die Bibel und mich erinnert das tatsächlich irgendwie an den Rosenmontagszug...

Aber das ist es nicht. Es gibt einen viel spannenderen Zusammenhang zwischen Fastnacht und Pfingsten. Und den möchte ich hier einmal erläutern, denn ich glaube, dass dieser vielen gar nicht so bewusst ist.

Das Kirchenjahr hat ja seinen ganz eigenen Rhythmus. Es ist durch die Feiertage strukturiert und zwar sehr sinnvoll:

An Fastnacht wird noch einmal groß gefeiert, die Welt auf den Kopf gestellt, das Leben auf die Spitze getrieben, bevor wir dann in die Fastenzeit eintreten. 40 Tage, in denen wir uns auf den Ernst des Lebens einlassen. (Analog zu den 40 Tagen Jesu in der Wüste). Es sind Tage, in denen wir uns hineinfühlen in das Leid Jesu und das Leid dieser Welt bedenken sollen. Und in denen wir ganz tief hinabsteigen in die tiefen und dunklen Bereiche des Lebens, bis in den Tod – Karfreitag. Da kommt alles zum Erliegen, 2 Tage lang.

Und dann kommt Ostern. Die Feier des Lebens und der Freude am Leben. Und diese Feier- und Freudenzeit dauert – Sie ahnen es – wieder 40 Tage. Wir steigern das Leben in dieser Zeit immer mehr, bis es sich hinauf schwingt in himmlische Höhen zum Fest Christi Himmelfahrt – der Abschluss der Osterzeit.

Wir steigen also hinab und schwingen uns auf. Beides in gleichem Maße.

Diese zwei Mal 40 Tage spiegeln sozusagen unser ganzes Dasein:

Zwischen Himmel und Erde, Dunkel und Licht, Leid und Freude, Angst und Mut, Verzweiflung und Hoffnung, Ernsthaftigkeit und Heiterkeit spannt sich unser Leben aus. Und das wird uns nur erzählt durch die Anordnung der Feiertage. Haben sie das gewusst?

Die Fasten- und Osterzeit hält uns einen Spiegel vor und sagt uns: Das ist dein Leben in all seiner Fülle! Die Frage ist nun: Wie leben wir denn in diesem Dazwischen? Wie gestalten wir die Zeit zwischen Geburt und Ewigkeit, zwischen Leben und Tod, der uns aus der Zeit heraus in die Ewigkeit führt?

Die Antwort dazu gibt es dann am 50. Tag nach Ostern, an Pfingsten. Um die Fülle des Lebens wahrzunehmen und mit ihr umgehen zu können, brauchen wir nämlich etwas. Wir haben Wissen, wir haben Weisheit, wir haben Verstand, aber das reicht nicht. Wir brauchen mehr! Und die biblische Tradition nennt das den Geist.

Wir wurden beschenkt mit einer Gabe, die uns befähigt nicht nur stupide dahin zu vegetieren wie ein Maikäfer, sondern sich des Lebens bewusst zu werden, es zu deuten, es auszuhalten und es zu gestalten. Diese Gabe ist der Geist. Und in diesem Geist zu leben ist unsere Aufgabe.

Was also an Fastnacht beginnt, nämlich uns in ein tieferes Nachdenken und Nachfühlen des Lebens zu bringen – mit allen Höhen und Tiefen – das wird an Pfingsten beantwortet mit dem Geschenk des Geistes. Der soll uns tragen und halten durch die Extreme des Lebens hindurch. Diese Erkenntnis ist nicht neu. Schon der Apostel Paulus ist darauf gestoßen. Und er hat es in seinem Brief an die Menschen in Korinth so formuliert:

Lebt ein Leben im Geist, im Geist Gottes.

Ein schöner Satz, der in allen christlichen Kirchen durch die Jahrtausende bewahrt wurde. Doch was bedeuten diese Worte uns heute? Was kann das heißen, geistlich zu leben?

Ich habe mich einmal auf die Suche nach Antworten gemacht und die erste habe ich bei meiner Frau gefunden. Ich habe sie nämlich, als ich beim Geschirrspülen über den Satz nachgedacht habe, gefragt, was das für sie heißt, geistlich zu leben. Und sie hat gerade eine Tasse abgetrocknet, kurz überlegt, und dann gesagt: Sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Ich habe sie dann gefragt, was für sie das Wesentliche ist... (Sie merken schon, es ist nicht leicht mit mir verheiratet zu sein) Da hat sie gesagt: Das Wesentliche ist für mich im Moment Nahrung, Ruhe und Menschen, bei denen man sich geborgen fühlt.

Das hat mir gut gefallen. Geistlich zu leben heißt, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Meine Frau befindet sich übrigens mit dieser Meinung in guter Gesellschaft. Der Berliner Maler Max Liebermann, der sehr schnell zeichnete, wurde einmal gefragt, wie ihm das gelinge. Und er hat geantwortet: Zeichnen heißt weglassen. Ganz ähnlich hat Michelangelo geantwortet auf die Frage, wie er seine Skulpturen erschafft: Das Überflüssige weg schlagen. Die Kunst – und man kann das jetzt übertragen: Die Kunst des Lebens – liegt offenbar darin, die entscheidenden Linien herauszuarbeiten. Der deutsche Philosoph Heidegger hat dazu einmal gesagt: Der Verzicht nimmt nicht, der Verzicht gibt. Und schon 2300 Jahre zuvor wusste der griechische Philosoph Sokrates: Wie viele Dinge gibt es in dieser schönen Welt, die ich nicht brauche. Die Welt bleibt schön und bunt – das ist kein Schlechtreden. Aber vieles brauchen wir einfach nicht.

Sich auf das Wesentliche zu konzentrieren heißt verzichten, weglassen, begrenzen. Und **das** (!) ist der Weg zur Fülle.

Wir können das gar nicht glauben, denn unser Zeitgeist sagt uns ja, dass wir von allem immer mehr haben müssen, um der Fülle nahe zu kommen. Aber das ist totaler Quatsch. Fülle gibt es nämlich nur durch Begrenzung. Denken sie an ein Glas. Das kann ich füllen. Aber wenn ich das Wasser – und sei es noch so viel – irgendwohin schütte, dann verläuft es. So auch das Leben: Wenn ich die Fülle des Lebens wahrnehmen will, muss ich es begrenzen, nicht entgrenzen.

Ein Leben im Geist bedeutet also, die Kraft zu haben und sie zu nutzen, um sich auf das Wesentliche zu begrenzen, denn erst dann kann ich die Fülle des Lebens wahrnehmen. Eine steile These. Aber ich fühle mich gut abgesichert. Was man nicht alles beim Geschirrspülen herausfindet....

Die zweite Antwort auf die Frage, was das heißt, geistlich zu leben ist ähnlich, aber nicht ganz so griffig wie die erste. Und doch ist es eine Überlegung wert.

Geistlich zu leben heißt, die Welt aus einer anderen Perspektive zu sehen und eine andere Sicht der Dinge einzunehmen. Statt auf den Hass auf die Liebe zu blicken. Die Perspektive des Schwachen einzunehmen und nicht des Starken, der Gnade und nicht der Unerbittlichkeit, der Versöhnung und nicht des Ausstechens. Es gilt, die Welt aus der Sicht des Beschenkt-Seins wahrzunehmen und das Immaterielle im Blick zu behalten und nicht nur das Materielle.

Ein kleines Beispiel dazu: Die Konfirmanden. Was wird das Wertvolle sein, das die jungen Menschen aus diesem Konfi-Jahr mitnehmen? Die Geschenke oder das Geld, das sie zur Feier bekommen? Das ist toll, keine Frage. Ich habe mich damals

auch tierisch darauf gefreut. Aber ist das das Kostbare, was sie mitnehmen? Oder sind es die Freundschaften und die gemeinsamen Erlebnisse in diesem Jahr? Ich denke auch an die vielen Brautpaare, die in unserer Kirche heiraten. Wird es die grandiose und sündhaft teure Feier sein, die das Paar auf den Weg in die Ehe stärkt und sie trägt? Oder ist es der liebende Blick, den sie sich schenken und der Segen

Genau darum geht es: Wie schaue ich auf die großen und kleinen Ereignisse meines Lebens? Aus welcher Perspektive beurteile ich das?

Die Welt mit Augen zu sehen, die durch das Vordergründige hindurchschauen, die auch die immateriellen Kostbarkeiten entdecken... mit liebenden, versöhnenden und mit dankbaren Augen die Welt sehen – auch das heißt geistlich zu leben und ist ein Weg zur Fülle!

Bleibt zum Abschluss die Frage: Wie mache ich das? Wie schaffe ich es, wegzulassen, die Welt mit anderen Augen zu sehen und aus dem Geist heraus zu leben? Das haben sich auch schon die Korinther gefragt und Paulus hat herrlich darauf geantwortet: Ihr macht gar nichts. Ihr habt das schon!

Wir müssen uns nichts antrainieren, liebe Gemeinde. Wir tragen diesen Geist seit der Taufe in uns. Sie alle haben einen Sinn und Geschmack für das Unendliche und für die wahren Kostbarkeiten des Lebens. Sie alle wissen auch, dass ich Ihnen mit diesen Dingen nichts Neues erzählt habe. Denn Gottes Geist schlummert in Ihnen. Doch im Lärm und Geschwätz des Alltags geht er leider manchmal unter. In der Flut der Möglichkeiten und Überflutung von allerlei Schrott und Konsum verschlammt leider vieles. Aber er ist da!

Die Zeit zwischen Fastnacht und Pfingsten hat uns tatsächlich etwas Großartiges zu erzählen: Lebt in dem Geist, der euch geschenkt ist. Seht die Welt mit anderen Augen und begrenzt euch auf das Wesentliche. Dann wartet auf euch die Fülle des Lebens. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Oster- und Pfingstfest.

Ihr Pfarrer Simon Meister

den sie empfangen?

## Aus der Gemeinde

#### Was war?

Die Arbeiten am Aufgang zur Kirche gehen in die letzte Phase, und wir alle werden die Treppe wohl bald benutzen und beleben können. Wie unser Bürgermeister berichtet,



wird es aus jetziger Sicht eine kleine "Einweihungsfeier" vor Ort am 27.04.2019 geben. Einzelheiten und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Wie für alle Besucher unserer schönen Kirche offensichtlich, waren die Wangen der Kirchenbänke schon seit langer Zeit sehr ramponiert; dies vor allem durch Ankleben von Blumenschmuck bei Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten.



## Aus der Gemeinde

Inzwischen ist es untersagt, etwas anzukleben. Um nun diesem unschönen Zustand ein Ende zu bereiten, hat der Kirchenvorstand eine Restauratorin mit viel Erfahrung besonders im kirchlichen Raum beauftragt, sämtliche Wangen mit einer neuen Farbfassung zu versehen. In 24 Stunden mühsamer Arbeit hat sie es geschafft, den schönen, vorherigen Zustand wiederherzustellen.

Wie hinreichend bekannt und diskutiert, wurden vor einiger Zeit Gebeine aus dem ehemaligen Essenheimer Kirchhof auf einem Acker im Oberfeld aufgefunden.



Alle bei den Bauarbeiten gefundenen sterblichen Überreste von Essenheimer Bürgern und Bürgerinnen wurden nun in einer kleinen kirchlichen Zeremonie in einem Sammelgrab auf dem Friedhof beigesetzt. Obwohl ausreichend angekündigt, haben lediglich elf Menschen (davon eine Pressevertreterin)

Interesse gezeigt und die Zeit aufgebracht, um den Verstorbenen noch einmal die letzte Ehre zu erweisen. Wenn wir an die Aufregung und das Gerede denken, welches damals im Ort umging, dann ist es doch ein wenig unverständlich, dass jetzt so wenige Menschen dabei waren.

#### Was wird?

Zum Vormerken: Am 18.08.2019 werden wir **unser Gemeindefest** feiern. Entsprechende Einzelheiten werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Anke Schwarzweller-Mößlein

## Aus der Gemeinde

#### KV im Bibelhaus

Bereits im letzten Herbst traf sich der Kirchenvorstand zu einer gemeinsamen



Bildungsfahrt. Es ging nach Frankfurt ins Bibelhaus, ein Erlebnismuseum. das Pfarrer Meister jährlich mit den Konfirmandenkursen besucht und das in die Lebenswelt der Bibel einführt. Bei der gut zweistündigen Führung tauchte man ein in die Zeit Abrahams und Sarahs und

das Leben im Beduinenzelt, bestieg ein Fischerboot aus der Zeit Jesu und bestaunte Papyrus-Fragmente mit ältesten biblischen Texten. Ein toller Nachmittag, der das Verständnis für die biblischen Geschichten vertieft und das ohnehin ausgezeichnete Miteinander gestärkt hat.

## Was macht eigentlich der Kirchenvorstand (KV)?

#### Diesmal: Kirchenvorstandsitzung

Alle 6-8 Wochen trifft sich der KV zu Sitzungen, um über viele verschiedene Themen zu beraten.

Dazu wird im Vorfeld eine Einladung mit den Tagesordnungspunkten verschickt. Jedes Mal wird ein Protokoll geschrieben. Die Sitzung beginnt mit einer Andacht.

Ein wichtiges Thema ist der Jahreshaushalt und die Finanzen. Die Regionalverwaltung in Alzey erarbeitet einen Haushaltsvorschlag auf Basis der letzten Jahre. Der Kirchenvorstand kann Änderungen und andere Gewichtungen vornehmen und stimmt dann über den Haushalt ab. Dieser hat ein Volumen von etwa 60.000 €.

Darin enthalten sind z.B. die Personalkosten (es sind momentan 8 Personen in Teilzeit oder mit Mini-Job beschäftigt), Instandhaltung der Gebäude und Verbrauchsmaterial.

Der Haushaltsentwurf wird nach Verabschiedung im Sekretariat ausgelegt und kann von den Gemeindemitgliedern eingesehen werden.

Die Finanzen sind ein wichtiger Punkt, da Steuergelder verwaltet werden. Deshalb werden vor Reparaturen und Anschaffungen Angebote eingeholt und diskutiert.

Auch die Instandhaltung der Kirche und des Gemeindehauses kommt regelmäßig zur Sprache. Routinemäßige Inspektionen der Heizungsanlage, des Kirchendaches und der Orgel werden beauftragt.

Weitere Themen sind die Organisation von Festen und Gottesdiensten, Anfragen von Gemeindemitgliedern oder die Festlegung von Terminen. Aber auch z.B. Änderungen im Ablauf des Gottesdienstes, Pläne zu größeren Baumaßnahmen (z. B. unser barrierefreier Zugang) oder Anschaffungen (z. B. der neue Ambo) werden ausführlich besprochen und dann per Mehrheitsbeschluss entschieden.

Unser Ziel ist eine lebendige Gestaltung des Gemeindelebens und das funktioniert am besten, wenn sich viele Menschen aktiv einbringen!

Sybille Assmann

## Dekanat Ingelheim - Oppenheim

#### Weichenstellung für die Zukunft im Dekanat



Der neue Dekan des Evangelischen Dekanates Ingelheim-Oppenheim heißt Olliver Zobel. Für den bisherigen Pfarrer der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen entschied sich die große Mehrheit der Mitglieder der 1. Synode des neuen Dekanates Ingelheim-Oppenheim. Der Theologe Zobel tritt sein Amt am 1. März 2019 an und ist für sechs Jahre gewählt.

In seiner Vorstellungsrede vor der Synode umriss Pfarrer Zobel seine Vorstellungen vom Dekane-Amt: "Ich möchte, wenn Sie mir dazu Ihr Vertrauen geben, als Dekan beobachten und beraten, planen und entscheiden,

stärken und repräsentieren".

Zum Vorsitzenden des Dekanatssynodalvorstandes des Dekanates Ingelheim - Oppenheim wurde der Mathematiker Helmar Richter gewählt. Richter, der bereits im Dekanat Oppenheim das Amt des Vorsitzenden des Dekanatssynodalvorstandes innehatte, umriss, als eines seiner Ziele, den Wunsch: "Kirche soll nicht nur für die Älteren attraktiv sein, sondern auch für die Jüngeren".

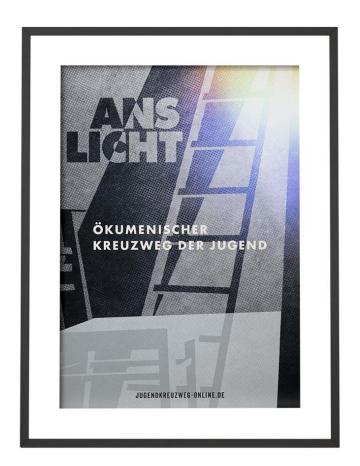
Mitteilung aus dem Dekanat

## Kreuzweg

Wie jedes Jahr an **Karfreitag** werden wir in Essenheim den Ökumenischen Kreuzweg der Jugend begehen.

Er beginnt in der **Mauritiuskirche um 17.30 Uhr** und endet im kath. Gemeindehaus St. Martin bei Tee und Gebäck.

Die Organisatoren und Gestalter des Kreuzweges laden mit diesen Worten ein:



Deine Fragen, deine Zweifel, deine Sehnsucht, deine Sicht auf das Leben, auf die Zukunft, alles kommt zu Gott, ans Licht.

Ans Licht, so heißt der Titel des aktuellen Ökumenischen Kreuzweges der Jugend 2019. Minimalistische Bilder und zeitgemäße Auslegungsformen dienen der Beschäftigung mit einem zeitlosen Basisthema christlichen Glaubens, der Passion Jesu Christi. Einer ursprünglich römisch-katholischen Tradition folgend, ist das gemeinsame Gehen des Kreuzweges und die Beschäftigung mit einzelnen Stationen vielerorts längst eine ökumenische Angelegenheit geworden. So auch in Essenheim.

Ans Licht ist Euer Kreuzweg.

Herzliche Einladung dazu!

## **April 2019**

## Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Mt 28,20

07.04.	Judika	10.00 Uhr	Brief-Gottesdienst
10.04.	Mittwoch	16.30 Uhr	Gottesdienst im Senioren- Zentrum, Raiffeisenstr. 2
13.04.	Samstag	18.15 Uhr	Andacht afrikanisch mit Pfarrer Meister und Christinnen und Christen der eritreisch-orthodoxen Kirche.
14.04.	Palmarum	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Frau Rein
18.04.	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Feierabendmahl mit Pfr. Meister
19.04.	Karfreitag	15.00 Uhr	Meditationen zur Todesstunde Jesu mit Pfr. Meister
		17.30 Uhr	ökumenischer Kreuzweg der Jugend, Start an der ev. Kirche
20.04.	Osternacht	23.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Meister, Beginn auf dem Friedhof
21.04.	Ostersonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Pfr. Meister
22.04.	Ostermontag	09.30 Uhr	Katholische Messe mit Pfr. Leja
24.04.	Mittwoch	16.30 Uhr	Gottesdienst im Senioren- Zentrum, Raiffeisenstr. 2
28.04.	Quasimodogeniti	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Herrn Schlutz

## Mai 2019

#### Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir

2 Sam 7,22

05.05.	Miserikordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Frau Hirschmann
08.05.	Mittwoch	16.30 Uhr	Gottesdienst im Senioren- Zentrum, Raiffeisenstr. 2
12.05.	Jubilate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Meister und Vorstellung der Konfirmanden sowie Kinder-Gottesdienst
19.05.	Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Pfr. Meister
19.05.	Kantate	18.00 Uhr	Taizé Andacht mit Pfr. Meister
22.05.	Mittwoch	16.30 Uhr	Gottesdienst im Senioren- Zentrum, Raiffeisenstr. 2
26.05.	Rogate	18.00 Uhr	Brief-Gottesdienst
29.05.	Mittwoch	19.00 Uhr	Te Deum laudamus gesungener Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit dem Ensemble CantoQuattro

## **Kinder-Gottesdienste**

12.05.2019 Was nach Ostern geschah

09.06.2019 Pfingsten: Feuer und Flamme für den Glauben

## Ökumenische Kleinkinder-Gottesdienste

Freitag, 29.03.2019	15.30 Uhr	ev. Kirche Essenheim
Freitag, 12.04.2019	15.30 Uhr	ev. Kirche Ober-Olm
Freitag, 24.05.2019	15.30 Uhr	kath. Kirche Ober-Olm
Freitag, 28.06.2019	15.30 Uhr	ev. Kirche Essenheim
Freitag, 30.08.2019	15.30 Uhr	kath. Kirche Klein-Winternheim

## CantoQuattro



# TE DEUM LAUDAMUS

Himmlische Lobgesänge zu Himmelfahrt

Anna Ziert und Heidrun Göttsche, Sopran Ute Jarchow und Stefanie Warnecke, Alt Orgel: Thomas Drescher

29.05.2019 um 19.00 Uhr

Mauritiuskirche Essenheim

#### Juni 2019

## Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder

Spr 16,24

02.06.	Exaudi	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Herrn Hennig
09.06.	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Pfr. Meister sowie Kinder-Gottesdienst
10.06.	Pfingstmontag	11.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Ober Olmer Wald**
12.06.	Mittwoch	16.30 Uhr	Gottesdienst im Senioren- Zentrum, Raiffeisenstr. 2
16.06.	Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation mit Pfr. Meister
23.06.	1. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Frau Hirschamnn
26.06.	Mittwoch	16.30 Uhr	Gottesdienst im Senioren- Zentrum, Raiffeisenstr. 2
30.06.	2. So. n. Trinitatis	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Pfr. Meister

<sup>\*\*</sup> Die Drais-Lerchenberger Gemeinden wollen zu diesem Gottesdienst ein Mitbring-Büffet anbieten. Jeder Besucher wird gebeten, etwas zum Essen mitzubringen, was in etwa dem Eigenbedarf entspricht: Salate, Wurst, Käse, Brot, Obst, trockene Kuchen usw. Die Getränke werden von St. Marien zur Verfügung gestellt. Es wird dann ein großer Tisch aufgebaut, wo jeder die mitgebrachten Lebensmittel hinlegen kann und von dem sich dann nach dem GD alle "bedienen" können. Bitte auch unbedingt eigenes Geschirr (Teller, Besteck, Trinkbecher etc. sowie Löffel für Salate etc.) mitbringen!

## Juli 2019

# Ein jeder Mensch sei schnall zum Hören, langsam zu reden, langsam zum Zorn

Jak 1,19

07.07.	3. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Herrn Schlutz
10.07.	Mittwoch	16.30 Uhr	Gottesdienst im Senioren- Zentrum, Raiffeisenstr. 2
14.07.	4. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Meister
21.07.	5. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Frau Rein
24.07.	Mittwoch	16.30 Uhr	Gottesdienst im Senioren- Zentrum, Raiffeisenstr. 2
28.07	6. So. n. Trinitatis	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Frau Rein

## Taizé Gottesdienste

Freitag, 12.04.2019	18.00 Uhr	ev. Kirche Ober-Olm
Sonntag, 19.05.2019	18.00 Uhr	ev. Kirche Essenheim
Freitag, 28.06.2019	18.00 Uhr	kath. Kirche Klein-Winternheim
Freitag, 20.09.2019	18.00 Uhr	kath. Kirche Ober-Olm

## August 2019

#### Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe

Mt 10,7

04.08.	7. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst
11.08.	8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Meister
13.08.	Dienstag	09.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
14.08.	Mittwoch	16.30 Uhr	Gottesdienst im Senioren- Zentrum, Raiffeisenstr. 2
15.08.	Donnerstag	09.00 Uhr	Schul-Gottesdienst
18.08.	9. So. n. Trinitatis	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest mit Pfr. Simon Meister
25.08.	10. So. n. Trinitatis	18.00 Uhr	Gottesdienst
28.08.	Mittwoch	16.30 Uhr	Gottesdienst im Senioren- Zentrum, Raiffeisenstr. 2

## Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs 2019-2020

Angesprochen sind hier die Jugendlichen, die im Zeitraum **01.07.2005 – 30.08.2006** geboren sind bzw. im **Mai 2020 die 8. Schulklasse** besuchen werden.

Geplant ist ein Treffen zur Anmeldung am 17. Juni 2019 um 18.00 Uhr im ev. Gemeindehaus. Alle evangelisch getauften Kinder dieses Jahrgangs werden von uns dazu noch einmal per Brief und durch eine Presseveröffentlichung im Juni 2018 eingeladen. Übrigens: Auch ungetaufte Kinder können am Konfirmationsunterricht teilnehmen und (wenn sie dies wollen) nach Empfang der Taufe konfirmiert werden.

## **Konfirmation 2019**

#### Vorstellungsgottesdienst am 12.5.2019 um 10 Uhr Konfirmation am 16.6.2019 um 10 Uhr:



Gottes reichen Segen!

Betz, Michael Buchner, Charlotte Stephanie Köberl, Yannik Finn Poh, Jan Schneider, Lara

Rund, Maximilian Jacob

Schneider, Loris

Zeller, Mark Andreas Zipsner, Anna Marie

## Freud und Leid

#### Taufen

09.12.2018	Sina Lisa Wagenknecht
09.12.2018	Bastian Hannes Hofmann
17.02.2019	Frederik Konstantin Opitz von Boberfeld
24.03.2019	Smilla Reutter
24.03.2019	Koa Jashua Ortner

#### Bestattungen

30.11.2018	Regina Sebold geb. Gellert
03.12.2018	Luise Honecker geb. Huth
04.12.2018	Kurt Hawlitschek
05.12.2018	Eleonore Mundschenk geb. Gillmann
21.12.2018	Frieda Gertraud Schwinke geb. Heine
17.01.2019	Margot Leonie Wellisch geb. Schorisch
01.02.2019	Helga Eppelmann geb. Klomann
08.02.2019	Johanna Lippert geb. Deiss
25.02.2019	Emma Wilhelmine Helga Wächtler geb. Mixdorf
26.02.2019	Christina (Dina) Maedel geb. Krämer
28.02.2019	Hans-Willi Dörle

## **Gruppen und Kreise**

Wingerts-Wichtel für Kinder ab ca. sechs Monaten bis ca. drei

Jahren mit Eltern:

freitags, 10-11 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, 1. OG.

Einfach vorbeischauen! Infos bei: Baran Blodt Tel. 0176 8108 1035

Die **Wingerts-Wichtel** freuen sich sehr über weiteren "Nachwuchs".

Das heißt alle Kinder im Alter von etwa sechs Monaten bis drei Jahren sind mit ihren Mamas oder Papas herzlich eingeladen, im Gemeindehaus zusammen zu spielen, zu quatschen oder sich einfach nur so zu treffen.

**Seniorennachmittag** jeden zweiten Montag im Monat, 15.00 Uhr

im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal Info: Erika Mangold, Tel.: 06136 – 88 592

Gemeindestammtisch mittwochs, ab 14.00 Uhr,

im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal Info: Werner Wolf, Tel.: 06136 – 88 115

**Frauenkreis** Oktober bis Ende April

mittwochs, ab 19.00 Uhr,

im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal

Frauen jeglichen Alters und jeglicher Konfession

sind herzlich willkommen!

Info: Erika Mangold, Tel.: 06136 – 88 592

## **Ansprechbar**

**Pfarramt:** Pfarrer Simon Meister

06136 - 88364

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: <u>pfarrer@ev-kirchengemeinde-essenheim.de</u>

**KV-Vorsitz:** Anke Schwarzweller-Mößlein:

06136 – 89 208

ankesm@gmx.de

Gemeindebüro: Ann-Kathrin Helbach

Beatrice Wagner

Telefon: 06136 – 88 364 Fax: 06136 – 95 33 955

montags von 14:00 - 17:00 Uhr donnerstags von 09:00 - 11:30 Uhr freitags von 11:00 - 13:30 Uhr

im Gemeindehaus, 1. OG

E-Mail: <u>buero@ev-kirchengemeinde-essenheim.de</u>

**Küsterdienst**: Birgit Witzel 06136 – 850 122

Regina Wenzel 06136 – 87 363

Aktuelle Infos und noch viel mehr erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.ev-kirchengemeinde-essenheim.de

#### Der *"Gemeindebrief***"**

wird herausgegeben von der Ev. Mauritius-Gemeinde Essenheim.

Verantwortlich für den Inhalt: Anke Schwarzweller-Mößlein, Pfarrer Simon Meister

Mitarbeit: Simon Meister, Anke Schwarzweller-Mößlein, Ann-Kathrin Helbach,

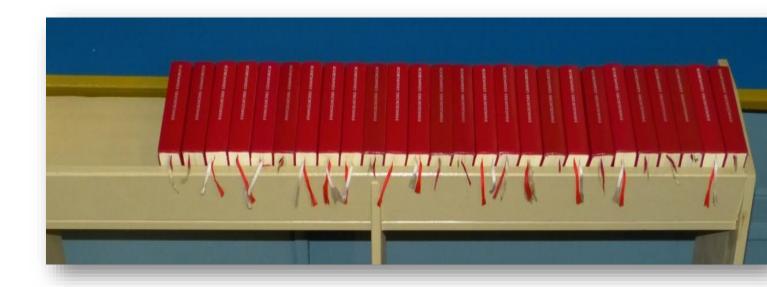
Wolfgang Mann, Sybille Assmann, Beatrice Wagner, Dr. Ute Jarchow

Fotos: Wolfgang Mann

Auflage: 1.700

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2019

## Schatzkästchen Gesangbuch



Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist, besuch das Herz der Menschen dein, mit Gnaden sie füll, denn du weißt, daß sie dein Geschöpfe sein.

Denn du bist der Tröster genannt, des Allerhöchsten Gabe teu'r, ein geistlich Salb an uns gewandt, ein lebend Brunn, Lieb und Feu'r.

Zünd uns ein Licht an im Verstand, gib uns ins Herz der Lieb Inbrunst, das schwach Fleisch in uns, dir bekannt, erhalt fest dein Kraft und Gunst.

Des Feindes List treib von uns fern, den Fried schaff bei uns deine Gnad, daß wir deim Leiten folgen gern und meiden der Seelen Schad.

Martin Luther 1524 nach dem Hymnus »Veni creator spiritus« des Hrabanus Maurus 809

## Verse zum Nachdenken

In die freie Höhe willst du, nach Sternen dürstet deine Seele.

Aber auch deine schlimmen Triebe dürsten nach Freiheit.

Deine wilden Hunde wollen in die Freiheit; sie bellen vor Lust in ihrem Keller, wenn dein Geist alle Gefängnisse zu lösen trachtet.

Friedrich Wilhelm Nietzsche, Also sprach Zarathustra



## Sternsinger 2019

Wieder einmal haben sich Kinder, Jugendliche und ganze Familien für andere eingesetzt und durch ihr Engagement dafür gesorgt, dass es ein klein wenig besser wird und werden kann in unserer Welt, wenn wir nicht nur auf uns selbst schauen.

Unter dem Motto "Segen bringen, Segen sein. Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit" sind 19 Kinder in Essenheim von Haus zu Haus gezogen, haben gesungen und den Segen gebracht, dabei wurde wie in jedem Jahr auch das Altenheim und deren Bewohner besucht.

Und wieder kam ein stolzer Betrag in Höhe von 2.400 Euro an Spenden zusammen, was uns immer aufs Neue zeigt, dass die Menschen nicht unempfindlich gegenüber der Not in der Welt sind.

Fünf Familien haben für die "Aktiven" gekocht und sie mit einem guten Mittagessen versorgt und gestärkt.

Auch die evangelische Mauritius-Gemeinde dankt allen Essenheimerinnen und Essenheimern für ihre großzügigen Spende. Besonderen Dank vor allem an die Organisatoren der Aktion, an die Kinder und Jugendlichen sowie an die, die für das leibliche Wohl gesorgt haben.

Anke Schwarzweller-Mößlein

## Was ich schon immer...

## über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte, mich aber nie zu fragen getraut habe



# Warum fällt Christi Himmelfahrt eigentlich immer auf einen Donnerstag?

Einmal im Jahr gibt es in unserer Region zwei Monate mit gleich mehreren Feiertagen. Ich meine den schönen Wonnemonat Mai und den Juni, die durch den Tag der Arbeit, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam sowie den dazugehörigen Brückentagen so manche Arbeitswoche verkürzen und diese Monate umso wonniger erscheinen lassen. Diese Feiertage fallen allerdings nicht umsonst in diese Monate, es gibt Gründe dafür. Wir wollen uns hier dem Tag von Christi Himmelfahrt widmen.

Die Himmelfahrt Christi wird in der Bibel an mehreren Stellen erwähnt, am prominentesten im Lukasevangelium und der Apostelgeschichte. Dort wird erzählt, dass der auferstandene Christus in den Himmel auf den Platz "zur Rechten Gottes" erhoben wurde. Vielleicht kennen Sie die zahlreichen Darstellungen, die diese Himmelfahrt verbildlichen. Ein von Licht und Engeln umgebener Jesus steigt gen Himmel auf, während seine Jünger von der Erde aus hinaufschauen und das Ereignis beobachten. In Jerusalem gibt es bis heute eine Himmelfahrtskapelle auf dem Ölberg, von der aus – der Überlieferung zufolge – Jesus Christus zum Himmel aufgefahren ist.

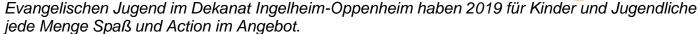
Aber wann soll dieses Ereignis stattgefunden haben? Wir finden die Antwort in der Apostelgeschichte. Dort heißt es, dass Jesus Christus 40 Tage nach seiner Auferstehung gen Himmel aufgefahren ist. Christi Himmelfahrt wird daher am 40. Tag der Osterzeit, also 39 Tage nach dem Ostersonntag gefeiert. Da das Osterdatum variiert, ist auch Christi Himmelfahrt immer an einem anderen Termin, aber durch den gleichbleibenden Abstand zum Osterfest fällt Himmelfahrt immer auf einen Donnerstag.

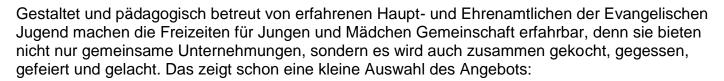
Dr. Ute Jarchow

# Spaß und Action an Ostsee und Adria

## Freizeiten 2019 der Evangelischen Jugend Ingelheim-Oppenheim

Ob Teenie-Freizeit an der Ostsee, Jugendfreizeit in Kroatien oder Singfreizeit für Kinder: die Freizeiten der





- 6- bis 9-Jährige starten im April bei einem Schnupperwochenende gemeinsam in der Jugendbildungsstätte Trechtingshausen zu einer Exkursion mit dem "Raumschiff Erde".
- 12- bis 15-Jährige können im Jugendhaus-Seeblick in Lübeck-Brodten "Südliches Flair an der Ostsee" nur zehn Meter vom Strand entfernt genießen.
- Für die Älteren (Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) steht ein Campingurlaub auf der kroatischen Insel Mali Losinj an der Adria mit vielen Sportmöglichkeiten auf dem Programm.



#### **Infos und Kontakt**

Diese Angebote und noch vieles mehr sind in dem gerade erschienenen Flyer der Evangelischen Jugend Ingelheim-Oppenheim nachzulesen.

Er liegt bereits in vielen evangelischen Kirchengemeinden und der Dekanatsverwaltung in Nieder-Olm (Am Hahnenbusch 14b) aus.

Zu finden sind die Angebote aber auch auf der Website der Evangelischen Jugend unter www.ej-IngOpp.de.

Hier finden sich auch weiter-gehende Informationen zu den Ansprechpartnern und zur Anmeldung.

Telefonisch erreichbar ist die Evangelische Jugend im Dekanat Ingelheim-Oppenheim unter 06136 92696-30.

Kinderseite

## Durchs Kirchenjahr: PFINGSTEN

Pfingsten kommt von dem griechischen Wort "Pentekoste". Das bedeutet übersetzt "der 50. Tag". Pfingsten feiert man 50 Tage nach Ostern. Weil es ein wichtiges Fest ist, feiert man es Pfingstsonntag und Pfingstmontag.

An Pfingsten feiert man die Ausgießung des Heiligen Geistes und die Gründung der christlichen Gemeinde. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die biblische Erzählung von dem Pfingstfest. Sie berichtet: Die Jünger und Apostel leben nach der Himmelfahrt von lesus in lerusalem zusammen. Der Heilige Geist kommt auf die Jünger herab. Er ist Gottes wirksame Kraft. Er ermöglicht, dass die Jünger und Apostel in anderen Sprachen predigen. Es ist das Pfingstwunder. Im Anschluss daran ergreift Petrus das Wort. Er fordert die Menschen zur Umkehr und Taufe auf. Daraufhin lassen sich viele Menschen taufen. Damit ist die erste christliche Gemeinde gegründet. Pfingsten nennt man deshalb häufig auch den "Geburtstag der Kirche".

Es gibt keine besonderen Bräuche zu Pfingsten. In manchen Gegenden werden die Haustüren mit Birkenzweigen geschmückt.



Die Jünger von Jesus können plötzlich in anderen Sprachen predigen

Aus: Christian Butt, "Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?" – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com